

Gedenken an Billy

Von Margit Kulbida

Billy kam im Januar 1994 aus dem Augsburger Tierheim zu uns. Eigentlich wollten wir keine Katze mehr haben, nachdem wir unseren Kater Tino einschläfern lassen mussten – zu schlimm war der Schmerz für die ganze Familie!

Allerdings hielten wir es nur knapp eine Woche ohne Katzenhaare auf den Klamotten aus und wir wurden im Tierheim vorstellig.

Uns stand besonders der Sinn nach einem kuscheligen, getigerten Halbblanghaar-Kater, der aber derart scheu war, dass man ihn nur im vorbeirennen mal sehen konnte. Oder nach einem Katzenkind oder vielleicht doch eine ältere Katze, die ihr Heim verloren hat?

In unsere Herzen geschlichen im wahrsten Sinn des Wortes hat sich dann ein grauer Tigerkater mit Weiß an den Pfoten, dem Latz und am Bauch. Er war der einzige, der wirklich Interesse an uns zeigte und so kam er mit uns.

Allerdings hätte er sich wahrscheinlich in seinen kühnsten Träumen nie ausmalen können, mit was für einer Horde von Katzen er mal zusammenleben muss!

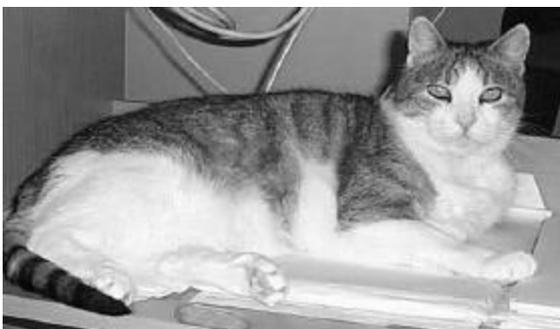
Egal – er hatte es sich selbst ausgesucht und alles über 10 Jahre hinweg mit Fassung getragen:

Als das erste Maine Coon Mädchen bei uns einzog, hat sie ihn sofort in seine Schranken verwiesen und ihm in ein paar Stunden klargemacht hat, wer hier ab sofort das Sagen hat. Billy hat es akzeptiert.

Als die ersten Maine Coon Kitten bei uns zur Welt kamen und ihn fürchterlich genervt haben, er ließ es klaglos geschehen. Und auch unseren Umzug vom Land in die Stadt, was für ihn Gefangenschaft in der Wohnung statt Spaziergänge mit Mäusefang und Schmetterlinge jagen bedeutete: Er behielt immer Gelassenheit und Ruhe in sich .

Wie alt der Billy nun eigentlich war, konnte niemand so recht sagen. Er war ein Fundtier und wurde anhand seiner Zähne auf ca. 2 – 3 Jahre geschätzt. Allerdings hatte er bis zu seinem Tod immer noch ein tadelloses Gebiss ohne Zahnstein, Karies oder Zahnfleischentzündung. Er hätte also genauso gut auch ein paar Jahre älter sein können...

Die letzten 3 Jahre waren für ihn und uns nicht einfach, er litt zunehmend an einer Pankreas-Insuffizienz, was zur Folge hatte, dass er von Zeit zu Zeit etwas „undicht“ wurde. Es war lästig, viel zu putzen, aber unser alter Schatz war es uns wert.



Was Billy am meisten gehasst hat, war Autofahren. Drum war es auch reichlich schwierig, ihn zum Tierarzt zu bringen.

In den letzten Monaten hatte Billy merklich abgebaut. Trotz erlesenen Futters, Vitamin- und Aufbauspritzen wollte er nicht mehr so recht auf die Beine kommen. Wir konnten uns langsam auf den Abschied von ihm vorbereiten, leicht war es trotzdem nicht.

Billy ist am 21. Juli bei uns im Arm auf dem Sofa eingeschlafen, er hat uns den längsten Weg von allen Katzen begleitet und er fehlt nicht nur uns, auch die ganze Katzenschar scheint ihn zu vermissen.

Leb wohl alter Freund bis wir uns irgendwann wiedersehen!